



# UFOP-Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Ausgabe November 2005

## Inhalt

- ERZEUGERPREISE/IMPRESSUM .....2**
- Wenig Bewegung am Rapsmarkt
  - Lebhafter Außenhandel mit Raps
  - Unausgeglichener Ölmarkt
- GROSSHANDELSPREISE.....3**
- Raps: nachlassender Preisauftrieb
  - Rapsölmarkt entspannter
  - Rapsschrotlieferungen erschwert
  - Presskuchenpreise angezogen
- BIODIESEL .....4**
- Ungebremster Preisanstieg
  - Biodiesel nicht mehr am Dieselpreis orientiert
- MINERAL. DIESEL .....4**
- Rohöl am Weltmarkt wieder günstiger
- SCHLAGLICHTER .....5**
- Total(es) Engagement
  - EU plant Maßnahmenkatalog
  - EU-Kampagne setzt auf Bioenergie
  - Oelmühle Hamburg erweitert
  - Biodiesel in Finnland

## Märkte in Schlagzeilen

### ZMP: Ölsaaten

+++ kaum noch Umsätze mit Raps +++ schwächere Preise franko Ölmühle  
+++ für 2005 Bedarf zumeist gedeckt +++ Verarbeitung 2004/05 plus 6,4 %, davon allein Raps +17,5 % +++ Baisse-Signale vom Sojamarkt +++ Raps-einfuhr im Juli/Aug. 2005 auf 0,289 Mio. t (+ 40 %) gestiegen +++

### ZMP: Ölschrote und -presskuchen

+++ zögerliche Anschlusskäufe der Futterwirtschaft +++ Angebot vorne - außer im Norden - reichlich +++ Terminlieferungen mit Preisvorteil +++ Rapspresskuchen glatter absetzbar +++ durchweg höhere Preise +++

### ZMP: Pflanzenöle

+++ absehbar entspanntere Rapsölversorgung +++ Preisaufschläge prompter Ware bleibt +++ Preisabstand zum Sojaöl schwindet +++ 2004/05 knapp 2,3 Mio. t Rapsöl hergestellt +++

### UFOP: Biokraftstoffe

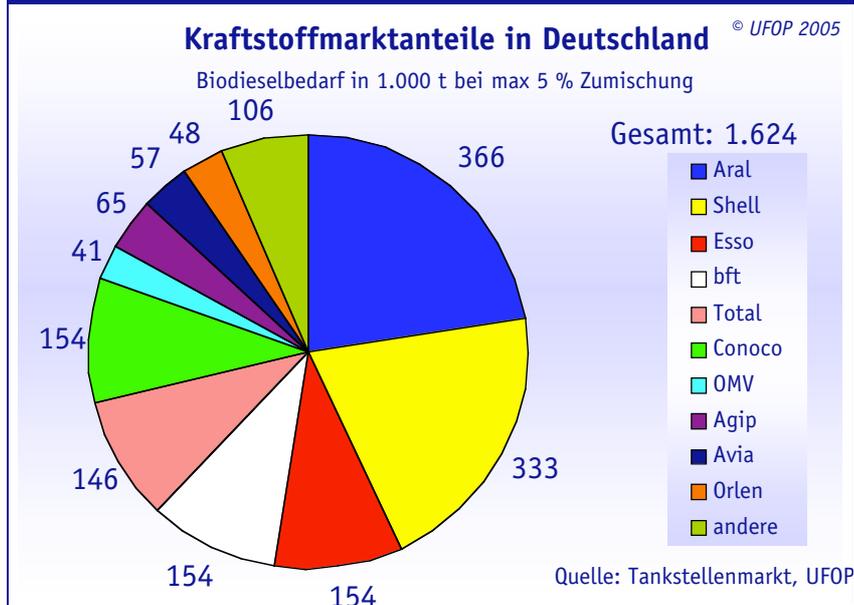
+++ Biodiesel bis Mitte 2006 verkauft, dennoch weitere Bedarfslücken +++ Preise ab Werk stark steigend +++ Preisabstand an Zapfsäulen deutlich verringert +++ Rohölkurse wieder unter 60 US-\$ /Barrel +++

## Preistendenzen

Mittelwerte	43. KW	Vor-woche	Ten-denz
<b>Erzeugerpreise in EUR/t</b>			
Non-F-Raps	190,50	187,00	↗
<b>Großhandelspreise in EUR/t</b>			
Non-F-Raps	230,17	233,33	↗
Rapsöl	615,00	637,50	↗
Rapsschrot	107,33	110,33	↗
Rapspresskuchen*	120,35	118,49	↘
MATIF Raps	225,50	228,00	↗
<b>Großhandelspreise in ct/l, netto</b>			
Biodiesel	81,92	81,21	↗
<b>Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.</b>			
Biodiesel	103,20	102,53	↗
Diesel	113,29	113,57	↗

\* = Vormonatsvergleich

## Grafik der Woche



## Abgabepreise der Erzeuger für Raps der Ernte 2005

Preise der 1. Erfassungsstufe für Raps in EUR/t, frei Lager

43. KW	Non-food-Raps	Preisspanne	Schwerpunkt	Vorwoche	Oktober	zum Vergleich Food-Raps
Schleswig-Holstein		-	-	-	-	210,00
Hannover		-	-	-	-	212,50
Weser-Ems		-	-	180,80	180,80	201,60
Westfalen	175,00-192,50		183,40	181,40	181,50	200,30
Nordrhein		-	-	-	-	205,10
Hessen		-	-	197,10	197,60	203,25
Saarland		-	-	-	-	-
Bayern	182,50-200,00		192,00	191,80	191,25	201,65
Baden-Württemberg	185,00-200,00		193,00	190,00	188,75	200,00
Südbaden		-	-	-	-	195,00
<b>Durchschnitt</b>	<b>181,65-198,40</b>		<b>190,50</b>	<b>187,00</b>	<b>186,50</b>	<b>204,45</b>

## Kontraktpreise der Erzeuger für Non-food-Raps Ernte 2006

Rheinland-Pfalz		-	205,00	205,00	206,40	205,00
Mecklenburg-Vorpommern	212,00-220,00		215,00	215,00	214,00	220,00
Brandenburg		-	-	-	-	216,50
Sachsen-Anhalt	212,00-220,00		215,50	-	216,40	220,00
Thüringen	210,00-214,00		213,00	-	213,25	217,00
Sachsen		-	-	-	-	215,00
<b>Durchschnitt</b>	<b>211,35-218,05</b>		<b>214,00</b>	<b>213,50</b>	<b>214,10</b>	<b>217,70</b>

Quelle: ZMP/LKBV

## Impressum

UFOP

Union zur Förderung von Oel- und  
Proteinpflanzen e.V.

Claire-Waldoff-Strasse 7 **NEU!**  
10117 Berlin

Tel. (030) 31 90 4-202  
Fax. (030) 31 90 4 -485

E-Mail: [info@ufop.de](mailto:info@ufop.de)  
Internet: [www.ufop.de](http://www.ufop.de)

Redaktion:  
UFOP Dr. Norbert Heim (verant-  
wortlich), Dieter Bockey,

ZMP Wienke von Schenck

E-Mail:  
[wienke.von.schenck@zmp.de](mailto:wienke.von.schenck@zmp.de)

Rochusstraße 2  
53127 Bonn

Tel. (0228) 97 77 247  
Fax (0228) 97 77 249

Wir erarbeiten alle Marktinforma-  
tionen mit äußerster Sorgfalt, eine  
Haftung schließen wir jedoch aus.

© UFOP

Alle Rechte vorbehalten.

**Alle in dieser Ausgabe genann-  
ten Preise verstehen sich ohne  
Mehrwertsteuer, wenn nicht an-  
ders angegeben.**

Abgabe vom 04.11.2005

## Wenig Bewegung am Rapsmarkt

Die Aktivitäten am Rapsmarkt laufen auf Sparflamme. Gebremst wird das Geschäft durch gute Deckung der Ölmühlen sowie durch Zurückhaltung der Abgeber. Auch die Abwesenheit vieler Marktteilnehmer, die stattdessen an der 45. Europäischen Warenbörse in Wien teilnahmen, zeigte Wirkung. Auf der Veranstaltung wurde auch über die derzeitigen Logistikprobleme diskutiert. So engen hohe Frachtkosten, knapper LKW-Fracht- und Niedrigwasser die Möglichkeiten spürbar ein. Die anhaltend rege Rapsölnachfrage aus dem technischen Bereich sorgt allerdings für zuversichtliche Stimmung. Diese Entwicklung wird durch die Steigerung der Rapsverarbeitung unterstrichen. Nach vorläufigen Angaben der BLE

wurden 04/05 rund 5,46 (Vj.: 4,6) Mio. t Raps verarbeitet. Der Einsatz von Sojabohnen bewegte sich mit 3,48 Mio. t knapp unter Vorjahr, die Verarbeitung von Sonnenblumen sank auf 80.000 (Vj.: 270.000) t.

## Lebhafter Außenhandel

Auch der Außenhandel verlief zu Beginn dieses Wirtschaftsjahres wieder lebhafter. So wurden im Juli/August 2005 nach offiziellen Angaben rund 74.400 t Raps exportiert, gut 55 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei den Rapsimporten kam es im gleichen Zeitraum zu einem Anstieg um 40 % auf knapp 289.000 t.

## Ölmarkt unausgeglichen

Die Ölsaatenmärkte wurden im Oktober durch den scharfen Anstieg der Rapsölpreise geprägt. Ursache ist die anhaltend starke Nachfrage der Bio-

kraftstoffhersteller. Nach vorläufigen Angaben der BLE stieg die Rapsölerzeugung 2004/05 auf 2,29 Mio. t; gut 20 % mehr als im Vorjahreszeitraum. EU-weit dürften rund 5,2 Mio. t Rapsöl hergestellt worden sein, was einer Steigerung von gut 25 % entspricht. Trotz deutlich höheren Ausstoßes kann die Nachfrage nur knapp befriedigt werden. Denn im Zuge steigender Mineralölpreise erlebte der Biotreibstoffsektor in den vergangenen Monaten einen regelrechten Boom, der sich in sehr lebhafter Rapsölnachfrage widerspiegelt. Allein in Deutschland dürften 2005 rund 1,5 Mio. t Rapsöl in den Non-Food-Bereich geflossen sein. Im Vorjahr waren es noch rund 1,1 Mio. t. Rund 600.000 t werden für die Herstellung von Speiseölen und -fetten verwendet, etwa 500.000 t werden exportiert.

Mehr Informationen über Ölsaaten und Nachprodukte unter [www.zmp.de/oelsaaten/](http://www.zmp.de/oelsaaten/)

## Ölmühleneinkaufspreise für Raps

franko in EUR/t am 25.10.05, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Non-Food-Raps			Food-Raps	
	Nord	West	Süd	Nord	West
Jan./März	228,00	233,50	229,00	231,00	236,50
Vorwoche	230,00	237,00	233,00	233,00	240,00
ex Ernte 06	233,50	235,00	235,50	236,50	238,00

Quelle: ZMP

## Terminnotierungen für Ölsaaten und -nachprodukte

Tagesschlusskurse an den Terminbörsen Matif, Paris und CboT, Chicago umgerechnet in EUR/t

	Raps, Matif		Sojabohnen, CboT		Sojaöl, CboT
	Nov 05	Febr 06	Nov 05	Jan 06	Okt 05
25.10.2005	225,50	233,00	176,71	180,46	436,26
Vortag	226,25	232,75	176,87	180,72	438,56
Vorwoche	228,00	235,00	179,50	183,67	451,37
Vormonat	229,50	235,25	173,30	175,97	420,36
Vorjahr	207,00	212,50	155,38	156,60	376,74

Quelle: ZMP, Anmerkung: jeweils Tagesnotierung

## Verkaufspreise für rohes Pflanzenöl

fob Ölmühle in EUR/t am 25.10.2005, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Non-Food-Rapsöl	Rapsöl		Sojaöl	
		Deutschland	Niederlande	Deutschland	Niederlande
Nov./Jan.	keine	615,00	606,00	488,00	481,00
Vorwoche	Preisdiff. zu	637,50	630,00	495,00	490,00
Febr./April 06	Food-Öl	610,00	601,00	488,00	478,00

Quelle: ZMP

## Verkaufspreise für Raps- und Sojaschrot

### Chicago-Notierung Sojaschrot

in EUR/t am 25.10.2005, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Nord	West	Süd	Sojaschrot	Sojaschrot
	fob	fob	fob	fob Nord	CboT
prompt	103,00	106,00	113,00	178,00	156,58 *
Vorwoche	108,00	110,00	113,00	187,00	157,72 *
Febr./April	102,00	104,00	106,00	181,00	160,79 **

Quelle: ZMP, Anmerkung: CboT = Terminmarkt Chicago; \* = Dez. 05, \*\* = März 06

## Kontraktpreise für Rapspresskuchen

ab Ölmühle/Station in EUR/t (erhoben bei Ölmühlen/Handel am 25.10.2005)

	Menge pro Monat			errechnete Preisspanne für Ware mit 12 % Fett
	<50 t/M.	51-500 t/M.	>501 t/M.	
Oktober	132,00	115,71	113,33	
Spannen	100-162	100-130	95-125	92,30- 144,00
Vormonat	129,17	112,14	114,17	90,00- 143,00

Quelle: ZMP

## Raps

Am Rapsmarkt scheint der Preisauftrieb allmählich nachzulassen. Zunehmende Marktwirkung entfaltet dabei das hohe Angebot in Deutschland und der EU-25, zumal auch von den US-Sojamärkten weitere Baisse-Signale kommen. Die anhaltend rege Rapsölnachfrage bleibt jedoch eine wichtige Stütze. (ZMP)

## Rapsöl

Am Rapsölmarkt deutet sich etwas Entspannung an. Vorderer Ware bleibt jedoch knapp und deutlich teurer als Soja- und Sonnenblumenöl. Verarbeitungspässe bestehen weiterhin bei Erzeugung und auch bei Raffination pflanzlicher Öle. (ZMP)

## Rapsschrot

Der Handel mit Rapsschrot steht im Norden unter Einfluss der Logistikprobleme. Die Umsätze bewegen sich dabei auf niedrigem Niveau, zumal die Futterwirtschaft noch mit Anschlusskäufen zögert. Die Preise gaben angesichts sinkender Sojaschrotkurse und ruhigerer Nachfrage spürbar nach. Dabei werden spätere Termine deutlich günstiger offeriert als vordere Ware. (ZMP)

## Rapspresskuchen

Das Angebot an Rapspresskuchen ist reichlich. Dennoch konnte im Oktober zumeist wieder mehr erzielt werden als zuvor, nur im Norden gaben die Preise nach. Im Bundesdurchschnitt kostet ein Prozent Fett im Vergleich zum Vormonat 0,12 EUR mehr, was vor allem an den höheren Erlösen für fettreichere Ware lag. (ZMP)

mehr Informationen unter [www.zmp.de/oelsaaten/](http://www.zmp.de/oelsaaten/)

## Biodiesel

### Ungebremster Preisanstieg

Die Ausweitung der Kapazitäten in der Biodieselerstellung wird sehnlichst erwartet. Freie Mengen sind im Tagesgeschäft nicht mehr greifbar. In vielen Fällen sind bis Mitte nächsten Jahres die anfallenden Mengen unter Vertrag. Dabei bleibt sogar der Bedarf traditioneller Kunden teils ungedeckt, Neukunden können derzeit nicht bedient werden. Nominelle Marktpreise erreichen ein Niveau von bis zu 84 EUR/100 l und eine Erholung der Preise ist bislang nicht absehbar.

### Biodiesel nicht mehr am Dieselpreis orientiert

Die Forderungen für Biodiesel wurden im Vergleich zum Vormonat im Mittel um 5 cent/l angehoben, Preisspitzen lagen im Oktober bei 110,9 cent/l. Die Verteuerung erfolgte in Süddeutschland in zwei Schritten; zum Monatsanfang um 1 cent/l und in der 43. KW um 3 cent/l. An einigen Tankstellen wird aufgrund der knappen Versorgungslage keine Biodiesel mehr angeboten. Die Differenz zum min. Diesel ist mit 9,4 cent/l zuletzt deutlich enger geworden.

### Verkaufspreise für Biodiesel in AGQM-Qualität fob Werk, EUR/100 l, netto (erhoben bei Produzenten/Handel)

	43. KW	Vorwoche	Oktober	Veränderung in Euro
Nord	82,27	81,67	81,39	0,59
Ost	81,58	80,95	81,59	0,62
West	82,50	81,20	79,00	1,30
Süd	81,35	81,00	81,59	0,35
<b>Durchschnitt</b>	<b>81,92</b>	<b>81,21</b>	<b>80,89</b>	<b>0,71</b>

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, HH, RegBez Hannover; Ost = MV, BB, ST, TH, SN;  
West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

### Tankstellenpreise für Biodiesel

in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Mehrwertsteuer (~ 12,5 ct/l)

	43. KW	Vorwoche	Oktober	Veränderung in cent
Nord	104,40	104,57	105,14	-0,17
Ost	102,30	101,40	101,90	0,90
West	103,10	103,23	103,18	-0,13
Süd	103,01	100,93	101,54	2,09
<b>Durchschnitt</b>	<b>103,20</b>	<b>102,53</b>	<b>102,94</b>	<b>0,67</b>

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN;  
West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

## Mineralischer Diesel

### Rohöl am Weltmarkt wieder günstiger

Im Oktober haben sich die Preise für mineralischen Diesel spürbar abgesenkt. Anfang des Monats wurden noch Spitzenpreise von 120,9 an den Tankstellen erzielt, zuletzt pendelten sie zwischen 107,9-114,9 cent/l. Ausschlaggebend ist die Entspannung am Rohölmarkt. Zwar führten die Hurrikans im Golf von Mexiko zu sprunghaftem Anstieg der Terminmarktkurse, über den Oktober gesehen, überwiegt jedoch Schwächetendenz.

### Tankstellenpreise für mineralischen Diesel in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Steuern

	43. KW	Vorwoche	Oktober	Veränderung in cent
Nord	113,40	113,40	114,07	0,00
Ost	113,35	114,34	114,77	-0,99
West	113,30	113,50	114,68	-0,20
Süd	113,12	113,04	114,09	0,09
<b>Durchschnitt</b>	<b>113,29</b>	<b>113,57</b>	<b>114,40</b>	<b>-0,28</b>

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN;  
West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

## Total(es) Engagement für Biokraftstoffe

Der Mineralölanbieter Total hat mit der Sofiprotéol und der Diester Industrie einen langfristigen Vertrag zum An- und Verkauf von Methylestern aus pflanzlichen Ölen für Mengen von 230.000 bis zu 600.000 t/a unterzeichnet. Ferner soll durch Stärkung der technischen Zusammenarbeit eine rasche Erweiterung der Produktionskapazitäten von Diestern erreicht werden. Weiterhin wurde eine Zusammenarbeit im Bereich F & E beschlossen sowie die Erweiterung der Geschäftsbeziehungen außerhalb Frankreichs angedacht. Als europäischer Marktführer im Bereich Biokraftstoffe verfolgt die Total mit dieser Übereinkunft unter anderem, den wachsenden Anforderungen des Marktes für Flüssigkraft- und Brennstoffe gerecht zu werden.

## EU plant Maßnahmenkatalog zur Reduktion des Mineralölverbrauchs

Die EU muss fast 70 Prozent ihres Ölbedarfs über Importe decken, die von Jahr zu Jahr teurer werden. Um diese Abhängigkeit zu reduzieren, hat die Kommission einen fünf Punkte umfassenden Maßnahmenkatalog aufgestellt. Als erstes will die EU mit Spar- und Effizienzprogrammen den Energieverbrauch um 20 Prozent senken. Dazu wird eine schnellere Umsetzung der Richtlinie über die Energieeffizienz von Gebäuden und der Ökodesign-Richtlinie angestrebt. Dann werden alternative Energien, wie zum Beispiel die Nutzung von Biomasse, zukünftig stärker gefördert. Dafür stehen für das Programm „Intelligente Energie Europa“ von 2007 bis 2013 weitere 780 Millionen Euro bereit.

Die regelmäßige Bekanntgabe des Ölvorrates sowie ein neues Energiemarkt-Beobachtungssystem soll die fehlende Transparenz auf den weltweiten Ölmärkten ausgleichen und damit vor Spekulationen schützen. Um die Sicherheit der Erdöl- und Erdgasversorgung zu erhöhen, wird die Kommission Gespräche mit der OPEC sowie mit der Gas- und Ölindustrie aufnehmen. Außerdem will die EU eigene Reaktionsstrategien für Notfallsituationen bezüglich der Ölvorräte aufbauen. Angedacht sind die Mitgliedschaft in der IEA Internationale Energie-Agentur sowie die Einrichtung eines Systems zur Koordination der Ölreserven durch die EU-Mitglieder selbst.

## EU-Kampagne setzt auf Bioenergie

Die im Juli 2005 von der EU-Kommission initiierte Kampagne „Nachhaltige Energie Europa“ hat zum Ziel die Erneuerbaren Energien bis 2008 intensiv auszubauen. Die Initiative soll die Vorgaben der EU maßgeblich durch Aufklärungsarbeit unterstützen. Auf diesem Weg bildet die Jahreskonferenz am 28./29. November 2005 in Brüssel einen großen Schritt. Bei der Konferenz stehen die nachhaltige Energiepolitik der EU-Staaten, Beispiele aus der Praxis im Bereich der Energieeffizienz und des sauberen Transports, mögliche Investitionsanreize sowie Forschung und Entwicklung auf der Tagesord-

nung. Biomasse gehört unter den regenerativen Energien, wie auch Sonnen- und Windenergie, gegenwärtig zu den wachstumsstärksten. Die EU fordert in den Mitgliedsstaaten eine Verdoppelung der derzeitigen Nutzung von Bioenergie bis zum Jahr 2010, um ein Erdöläquivalent von 100 Mio. Tonnen zu erreichen. Das Potenzial von Biogas, Holz und Biokraftstoffen wäre ausreichend, um dieses Ziel zu realisieren. Insbesondere bei Biodiesel zählt die Kommission auf großes Produktionswachstum. Von 2002 bis 2004 hatte sich die Nutzung von Biodiesel in Europa bereits verdoppelt.

## Oelmühle Hamburg erweitert Produktionskapazität

Die Oelmühle Hamburg AG hat mit der Erweiterung von 150.000 t/a auf über 300.000 t/a ihre Produktionskapazität von Biodiesel verdoppelt. Die zur ADM Archer Midland Group gehörende Ölmühle hat in rund zwölf Monaten Bauzeit über 20 Millionen Euro investiert. Damit ist das Unternehmen der führende deutsche Produzent von Biodiesel. Durch diese Erweiterung der Hamburger Produktionsstätte entstand die größte Anlage ihrer Art weltweit, so Vorstandssprecher Jens Kaß. Ende September hat die erweiterte Biodieselanlage die Produktion aufgenommen.

## Neue Biodieselproduktionsanlagen in Finnland

Voraussichtlich im Sommer 2007 wird in der finnischen Stadt Porvoo eine neue Biodieselfabrik des nationalen Erdölunternehmens Neste Oil Oyj in Betrieb genommen.

Die geplante Anlage wird eine Leistungskapazität von jährlich 170.000 Tonnen Biodiesel aufweisen. Neste Oil Oyj plant außerdem für das kommende Jahr den Baubeginn einer

weiteren Anlage, die mit einer Jahreskapazität von gut einer Million Tonnen Biodiesel deutlich größer sein wird. In diese Anlage sollen 600 Mio. Euro investiert werden.